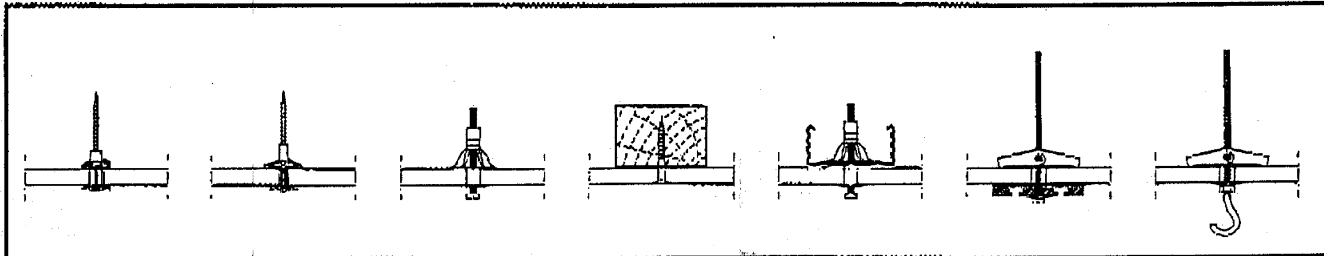


Konstruktion + Montage

Befestigung von Lasten an Knauf Plattendecken

- Beleuchtungskörper, Vorhangschienen u. ä. lassen sich mit Universaldübel, Hohlraumdübel und Federklappdübel an Plattendecken befestigen.
- Unmittelbar an der Beplankung befestigte Einzelasten dürfen 0,06 kN/je Plattenspannweite und Meter nicht überschreiten.
- Darüber hinausgehende Lasten gehen als Zusatzlasten in die Berechnung der Eigenlasten der Plattendecken gemäß Diagramm Seite 2 mit ein, wenn sie von der Unterkonstruktion mitgetragen werden.
- Ansonsten zusätzliche Lasten direkt an der Rohdecke befestigen.
- Bei Brandschutzanforderungen keine Befestigung von Lasten an Beplankungen bzw. Unterkonstruktionen zulässig, sondern nur an Rohdecken. „Decke unter Decke“ gemäß Gutachten Nr. 3660/4361-Ap ermöglicht den Einbau von Sichtdecken $\leq 0,15 \text{ kN/m}^2$ an Brandschutzdecken.



Fugentechnik / Oberflächenbehandlung

Fugentechnik

Bei erhöhten Anforderungen an die Optik, z. B. bei empfindlichem Streiflicht, sind Knauf Platten mit 4-AK-Kanten die ideale Voraussetzung für eine perfekte Verspachtelung mit Papierfugendeckstreifen, Fugenfüller Leicht oder Readygips. Damit kann der bisher übliche und erforderliche Versatz bei Stirnkanten von mindestens 400 mm wegfallen zugunsten einer schnelleren Kreuzfugen-Montage und -Verspachtelung.

Spachtelmaterialien

- Ohne Fugendeckstreifen Handverspachtelung mit Knauf Uniflott, mit Fugendeckstreifen Handverspachtelung mit Knauf Fugenfüller Leicht oder Maschinenverspachtelung mit Ames-Gerät und Knauf Jointfiller-Super.
- Uniflott imprägniert ist zusätzlich wasserabweisend und farblich an imprägnierte Knauf Platten angepasst.
- Finish-Pastös verwenden für den letzten Spachtelauftrag als Feinausgleich vor dem Schleifen der Plattenfugen.

Ausführung

- Bei mehrlagiger Beplankung Fugen der unteren Lagen füllen, Fugen der äußeren Lage spachteln.
- Sichtbare Schraubenköpfe verspachteln.
- **Empfehlung:** Schnittkantenfugen der sichtbaren Beplankungslagen unabhängig vom Spachtelmaterial mit Papierfugendeckstreifen spachteln.

- Knauf Spezialgrund K459 zum vollflächigen Grundieren von verspachtelten Knauf Plattenflächen zur Regulierung des Saugverhaltens und zur optischen Vereinheitlichung ist eine Systemkomponente zur Herstellung von Oberflächen mit erhöhten Qualitätsanforderungen gemäß Merkblatt Nr. 2 „Verspachtelung von Gipsplatten-Oberflächengütern“ der IGG.

Verarbeitungstemperatur/ Klima

- Das Verspachteln darf erst erfolgen, wenn keine größeren Längenänderungen der Knauf Platten, z.B. infolge von Feuchte- oder Temperaturänderungen, auftreten.
- Für das Verspachteln darf die Raumtemperatur etwa 10°C nicht unterschreiten.
- Auch bei Gussasphalt-Estrich Knauf Platten erst nach Estrichverlegung verspachteln.


Oberflächenbehandlung

Vor dem Aufbringen eines Anstrichs oder einer Beschichtung Platten grundieren. Grundiermittel auf nachfolgende Anstrichmittel/ Beschichtungen abstimmen. Auf Knauf Platten können folgende Beschichtungen aufgebracht werden:

- **Tapeten**
Papier-, Textil- und Kunststofftapeten. Es dürfen nur Klebstoffe aus Methylcellulose gemäß Merkblatt Nr. 16, Technische Richtlinien für Tapezier- und Klebearbeiten, Frankfurt/ Main 2002, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwerthschutz, verwendet werden.
Nach dem Tapezieren von Papier- und Glasgewebetapeten für zügige Trocknung durch ausreichende Lüftung sorgen.

- **Putze**
Knauf Strukturputze, z.B. Kunstharzputze, Dünnputze, Spachtel vollflächig wie z.B. Knauf Readygips oder Board-Finish, mineralische Putze in Verbindung mit Verspachtelung mit Papierfugendeckstreifen.
Nach dem Auftragen von Kunstharz- und Celluloseputzen für eine zügige Trocknung durch ausreichende Lüftung sorgen.
- **Anstriche**
Wasch- u. scheuerbeständige Kunststoff-Dispersionsfarben, Anstrichstoffe mit Mehrfarbeneffekt, Ölfarben, Mattlackfarben, Alkydharzfarben, Polymerisatharzfarben, Polyurethanlackfarben (PUR), Epoxidlackfarben (EP) je nach Verwendungszweck und Anforderung.
- **Alkalische Beschichtungen** wie Kalk-, Wasser- und Silikatfarben sind nicht geeignet als Beschichtung von Untergründen aus Gipsplatten.
- **Dispersions-Silikatfarben** können bei entsprechender Empfehlung der Farbenhersteller und genauer Beachtung derer Hinweise verwendet werden.

Bei Gipsplattenflächen, die längere Zeit ungeschützt der Lichteinwirkung ausgesetzt waren, können Gelbstoffe durch den Anstrich schlagen (Vergilbung). Daher wird ein Probeanstrich über mehrere Plattenbreiten einschl. der verspachtelten Bereiche empfohlen. Zuverlässig verhindern lässt sich das etwaige Durchschlagen von Gelbstoffen nur durch das Aufbringen besonderer sperrender Grundierungen.

Knauf Direkt  Techn. Auskunft-Service: Tel. 0 18 05 / 31-10 00*, Fax 0 18 05 / 31-40 00*
Knauf im Internet: www.knauf.de E-Mail: knauf-direkt@knauf.de
Knauf Zentrale, Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen, Tel. +49 93 23 / 31-0, Fax +49 93 23 / 31-277

1 Min. - 0,12 €

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Konstruktion, Verlegetechnik und bautechnische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur erreicht werden, wenn die ausschließliche Verwendung von Knauf Systemkomponenten oder von Knauf ausdrücklich empfohlenen Produkten sichergestellt ist. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdrucke und fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Firma Knauf Gips KG, Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

KNAUF

Einbaubereiche

Einbaubereich 1

Wände in Räumen mit geringer Menschenansammlung, z.B. Wohnungen, Hotels, Büro- und Krankenhäuser einschließlich der Flure oder dergleichen.

Einbaubereich 2

Wände in Räumen mit größerer Menschenansammlung, z.B. Versammlungs- und Schulräume, Hörsäle, Ausstellungs- und Verkaufsräume sowie Räume mit Höhenunterschieden der Fußböden von ≥ 1 m.

Büro Berlin
Bühningstraße 12
13086 Berlin
Tel. 030 / 47 00 54 21
Fax: 030 / 47 00 54 40

Konsollasten

<p>bis 15 kg Haken</p> <p>Leichte Gegenstände z.B. Bilder können mit X-Haken befestigt werden</p> <p>Belastung 5 kg </p> <p>Belastung 10 kg </p> <p>Belastung 15 kg </p>	<p>bis 0,7 kN/m Dübel</p> <p>Kunststoffhohlräumdübel </p> <p>Metallhohlräumdübel </p>	<p>Hängeschrank</p>	<p>bis 1,5 kN/m Tragständer/Traversen</p> <p>Konsollasten über 0,7 kN/m bis 1,5 kN/m Wandlänge sind über Tragständer oder Traversen in die Unterkonstruktion einzuleiten</p>
---	--	----------------------------	---

Dübelbelastbarkeit - Zug- und Abscherbelastung

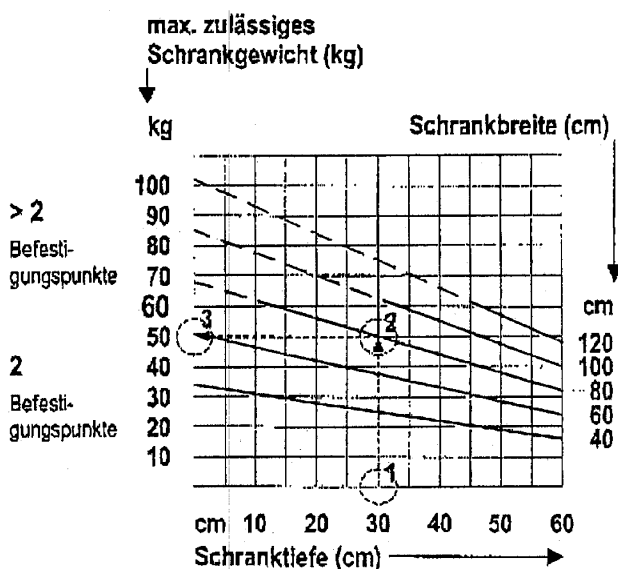
Bepunktungs- dicke	Kunststoff- hohlräumdübel	Metall- hohlräumdübel
mm	ø 8 od. ø 10 mm kg.	Schraube M5 od. M6 kg
12,5	25	30
20	35	40
$\geq 2 \times 12,5$	40	50

Nach DIN 18183 dürfen Ständerwände an beliebiger Stelle durch Konsollasten bis 0,7 kN/m Wandlänge unter Berücksichtigung von Hebelarm (Schrankhöhe ≥ 30 cm) und Exzentrizität (Schranktiefe ≤ 60 cm) belastet werden. Befestigungsabstand der Dübel ≥ 75 mm.

Die Befestigung der Konsollasten muss mit mindestens 2 Hohlräumdübeln aus Kunststoff oder Metall erfolgen, z.B. Tox Universal, Fischer Universal, Molly Schraubanker.

Diagramm1

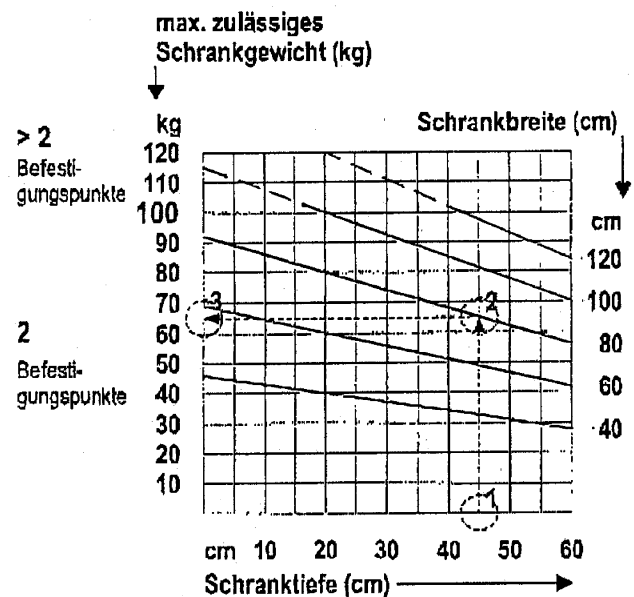
Zulässige Konsollasten bis 0,4 kN/m Wandlänge
Gültig für Systeme: W111, W115



Beispiel: Schranktiefe 30 cm, Schrankbreite 80 cm
Im Diagramm bei Schranktiefe 30 cm ① senkrecht nach oben, bis zur Linie Schrankbreite 80 cm ②, in diesem Schnittpunkt waagrecht nach links - Ablesung ③:
50 kg beträgt bei diesen Schrankmaßen das maximale zulässige Schrankgewicht.

Diagramm2

Zulässige Konsollasten bis 0,7 kN/m Wandlänge
Gültig für Systeme: W112, W113, W116, W118, K234



Beispiel: Schranktiefe 45 cm, Schrankbreite 80 cm
Im Diagramm bei Schranktiefe 45 cm ① senkrecht nach oben, bis zur Linie Schrankbreite 80 cm ②, in diesem Schnittpunkt waagrecht nach links - Ablesung ③:
65 kg beträgt bei diesen Schrankmaßen das maximale zulässige Schrankgewicht.